

[26253] **Alter Verlag**
mit Steindruckerei unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter G. E. # 26253 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[26073] **Verleger**
gesucht für eine bestens eingeführte, vornehme Wochenschrift. Erforderlich als Kaufpreis und Betriebskapital ca. 50 000 M. Gef. Angeb. unter „Verleger 50 000“ nach Berlin, Postamt S.W. 12, postlagernd erbeten.

[26019] Gangbarer populärer Verlag — Sprachwissenschaft etc. — ist mit den dazugehörigen Matern preiswert gegen bar zu verkaufen. Angebote unter # 127 durch Herrn K. F. Kochler in Leipzig.

[26108] Meine gutgewählte Leihbibliothek, 1800 Bände, sehr gut erhalten, beabsichtige zu verkaufen. Baldiger Abschluß erwünscht. Paderborn, Juni 1896.

Dubert Badorff.

[24042] In der Nähe Hamburgs ist eine Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen sofort zu verkaufen. Am Plage die alleinige mit guten festen Lieferungen an Schulen und Bibliotheken Journalzirkel 150 Abonnenten. Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig. Preis 15 000 M., bei Barzahlung 14 500 M.

Angebote unter A. B. an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig, derselbe ist auch gern zu weiteren Auskünften bereit.

Kaufgesuche.

[26231] Ich suche zu kaufen:

Eine größere angesehene Sortimentsbuchhandlung in einer Stadt der deutschen Schweiz mit möglichst viel Fremdenverkehr. Der Kaufpreis kann ev. bar erlegt werden.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

[1297] Eine grössere solide und rentable Verlagsbuchhandlung ernster Richtung wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Bedeutende Barmittel können nachgewiesen werden. Verschwiegenheit garantiert. Berlin.

Elwin Staude.

Teilhaber gesuche.

[23076] Teilhaber-Gesuch.

Zur Uebernahme eines illustrierten Bibelwerkes ersten Ranges, für das äußerst günstige Chancen vorliegen, wird ein thätiger oder stiller Teilhaber gesucht mit einem Kapital von ca. 40—50 000 M.; eventuell würde auch ein Kapital von 25—30 000 M. genügen, da ein Reflektent mit gleichem Kapital bereits vorhanden ist.

Berlin W. 35. Elwin Staude.

[25474] Inhaber eines hochangesehenen Sortiments in Norddeutschland sucht behufs Erweiterung des Geschäfts einen tüchtigen Sortimentler mit einer Einlage von 20 bis 30 Mille. Angebote unter S. O. 35 an Herrn J. Thilo i/S. Ferd. Draesefe's Buchh. in Bad Freienwalde a/D.

[26072] Behufs Erweiterung eines jüngst übernommenen, prosperierenden Verlages, worunter auch eine gut rentierende Fachzeitschrift sich befindet, wird ein Teilhaber mit Kapital, etwa 15—20 000 M., gesucht. Suchender ist ein thatkräftiger und in allen Zweigen des Buchhandels routinierter junger Mann im Alter von 30 Jahren, hat hinreichende Beziehungen zu Autoren und würde das einzuschliessende Kapital nur zu neuen Unternehmungen verwenden; das Betriebskapital zur Fortführung seiner jetzigen Objekte, deren Rentabilität nachgewiesen werden kann, ist vorhanden.

Event. wäre auch eine Vereinigung mit einem anderen gleichwertigen Verlagsgeschäft nicht ausgeschlossen.

Angebote unter # 26072 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhaber anträge.

[26251] **Kapitalist.**

Dr. phil., von allgemeiner litterarischer Bildung, Schriftsteller, technisch, kaufmännisch und in Verwaltung geschult, jahrelang Leiter großer industrieller Betriebe, wünscht sich mit erheblichem Kapital als thätiger Gesellschafter an einem erstklassigen Verlagsunternehmen zu beteiligen.

Angebote u. J. H. 9854 bef. Rud. Rosse in Berlin SW.

Fertige Bücher.

Hochwichtige Neuheit!

[25866]

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Pred. Prof. D. v. Soden,

Die soziale Wirksamkeit des im Amt stehenden Geistlichen, ihr Recht und ihre Grenzen.

Vortrag

gehalten auf dem Siebenten Evang.-soz. Kongresse zu Stuttgart.

50 s ord., 35 s no., 30 s bar u. 11/10.

= 50 Expl. mit 50% ohne Freieopl. =

Diese Rede hat bekanntlich ein großartiges Aussehen in ganz Deutschland gemacht und bildet jetzt das Hauptgespräch der gesamten Presse und des Publikums, so daß ihr Erscheinen im Buchhandel mit großer Spannung erwartet wird. Ich bitte möglichst direkt zu verlangen. In Kommission kann ich nur bei gleichzeitiger Barbestellung in beschränkter Anzahl liefern.

Hochachtungsvoll

Berlin S., Brandenburgstr. 33.

Karl Georg Wiegandt.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt
in Berlin.

[26186]

Das Adoptivkind und andere Novellen.

Inhalt:

Das Adoptivkind. Die Blinde. Eine Mutter.

Von F. Ottmer.

Ein Band. 18 Bogen. Groß 8°.

Geheftet 4 M. Eleg. geb. 5 M. ord.

Ueber dies vortreffliche, kürzlich von uns ausgegebene Werk veröffentlicht in der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ vom 6. Juni einer unserer hervorragendsten Litterar.-Historiker, Prof. Dr. Ludwig Geiger, einen Aufsatz, dem hier nur folgende Stellen entnommen sein mögen:

„... F. Ottmer — Pseudonym für eine Frau, die durch Geist und Anmut in der Berliner Gesellschaft eine hervorragende Rolle spielt, Gattin eines unserer ersten Schriftsteller — besitzt ein entschiedenes Talent. Sie vereinigt Reflexion mit scharfer Beobachtung und folgerichtigem Denken. Sie hat nichts Weibisches an sich, schrickt also nicht vor einem schwierigen Problem zurück und überschreitet nicht die Grenzen der Weiblichkeit. Gerade in diesem Aufsuchen von Problemen liegt die Stärke der Schriftstellerin. Die Probleme beider in dem Buche vereinigten Novellen sind interessant; das dritte Stück des Buches ist eine sehr gut beobachtete, fein ausgeführte Skizze nach dem Leben. Das Problem der Novelle „Eine Mutter“ ist für eine Frau vielleicht gewagt, aber ebenso gut gefaßt, wie ausgeführt. Das Problem läßt sich so ausdrücken: Was hat eine Mutter zu thun, die durch eigene Schuld ihrem unehelichen Kinde die Zukunft verdirbt? Die Antwort ist eine strenge, aber gerechte, aus Corneille's Horace: „Qu'elle mourût“. Die Erzählung ist schlicht, die Seelenschilderung der Frau außerordentlich schön und ergreifend. Das Hauptstück des Bandes giebt sein Problem schon durch seine Ueberschrift an: „Das Adoptivkind“ (folgt d. Inhalt). Die Sprache auch dieser Novelle ist sehr gut, Erfindung und Ausführung spannend, die Erzählungsweise ohne Sentimentalität und Effekthascherei. Der Mann ist eine vortreffliche Charakterfigur, ganz ausgezeichnet sind zwei weibliche Nebenfiguren. Die Verfasserin berechtigt zu schönen Erwartungen. Ihre feine Bildung, ihr scharfer Blick, ihre reine Lebensauffassung, ihre poetische Empfindung, Gestaltungskraft und Beherrschung der Sprache werden ihr sichere Führerinnen sein.“ (Prof. Dr. Ludwig Geiger.)

Wir bitten Sie, dieses wahrhaft gute Buch, dem eine große Verbreitung gewiß ist, nicht auf Lager fehlen zu lassen. Berliner und Wiener Firmen haben bereits wiederholt Partien gegen bar nachbezogen. — Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 10, im Juni 1896.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt.